



Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper
Social-Media: unserort.de/gummersbach

Rundblick KREIS- STADT GUMMERSBACH

16. Jahrgang

Samstag, den 21. Januar 2023

Woche 3 / Nummer 2

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Sternsinger brachten Segensbotschaft ins Kreishaus



Kreisdirektor Klaus Grootens begrüßt die Sternsinger-Gruppe im Foyer des Kreishauses und dankte ihnen für ihren Einsatz zugunsten notleidender Kinder. Fotos: OBK

Kreisdirektor Klaus Grootens hat die Sternsinger-Gruppen empfangen Oberbergischer Kreis. Der Segenswunsch „Christus mansio-nem bendicat 2023“ („Christus segne dieses Haus“) ist jetzt auch über der Eingangstür des Kreishaus angebracht. 24 Sternsinger der Katholischen Franziskusgemeinde in Gummersbach haben hier einen Halt auf ihrer Tour von Haus zu Haus im Stadtgebiet eingelebt. Die Sternsinger Anna, Leonie und Johanna befestigten als Zeichen der Segnung jeweils die Jahreszahl und die Buchstaben C+B+M oberhalb der Eingangstüre und an den Bürotüren des Landrats und des Kreisdirek-

tors. Die Sternsinger bildeten mit einigen Betreuerinnen der Gruppen auch einen kleinen Chor, der das wohl bekannteste Sternsingerlied „Wir kommen daher aus dem Morgenland“, im Kreishausfoyer anstimmte.

Kreisdirektor Klaus Grootens begrüßte die Sternsinger und würdigte insbesondere den Einsatz der Kinder und Jugendlichen, die - kostümiert als die Heiligen Drei Könige - in diesen Tagen den Segen ins jedes Haus bringen und für notleidende Kinder sammeln: „Ihr tragt dazu bei, dass wir uns auf die wichtigen Themen besinnen!“

Fortsetzung auf Seite 3

markilux

JETZT entdecken

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

Metallbau Altwicker
Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

Energie für eine saubere Zukunft

Ladetechnik – alles aus einer Hand
Beratung, Lieferung & Installation



aggerenergie.de/wallbox



AggerEnergie

Voller Energie für die Region

Fortsetzung der Titelseite

Klaus Grootens wünschte den Sternsingern „dass diejenigen, die ihr besucht, auch fleißig etwas in eure Sammeldozen einwerfen, dann ist eure Aktion sehr erfolgreich! Wir sind froh, dass ihr uns den Segen Gottes bringt!“

Der Kinderschutz steht im Zentrum der Aktion des Dreikönigsingens 2023. In diesem Jahr ziehen die Sternsinger unter dem Leitspruch „Kinder stärken, Kinder schützen - in Indonesien und weltweit“ von Haus zu Haus.

Sie sammeln Spendengelder, mit denen unter anderem Präventionskurse in Asien gefördert werden, in denen „jungen Menschen lernen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kom-



Die Sternsingergruppe wurde im Kreishausfoyer empfangen.

munikation.“ (Quelle: Die Sternsinger, Kindermissionswerk). Auch der Oberbergische Kreis unterstützt diese Spendenaktion.

Gemeinsam mit Andrea Kuhl, Kerstin Köhler und Daniela Kindel von der Katholischen Franziskusgemeinde Gummersbach sind die Gruppen im weitläufigen Stadtgebiet oft viele Stunden täglich unterwegs. Auf der ganzen Welt überbringen Sternsinger Segenswünsche und sammeln dabei Spendengelder für Hilfsprojekte ein.

Kreisdirektor Klaus Grootens und Reinhard Schneider als Leiter des Leitungsstabes, spendeten für die Kollekte der

Sternsinger und bedankten sich bei den „kleinen Königen“, die mit Limonade und Teilchen gestärkt, anschließend weiterzogen.

Seit mehr als 60 Jahren sammeln die Sternsinger Spenden für Kinder in aller Welt. Weitere Informationen finden Sie unter www.sternsinger.de.



Sternsingerin Johanna von der St. Franziskusgemeinde Gummersbach hat Segenswünsche für Besucherinnen und Besucher und Mitarbeitende der Kreisverwaltung überbracht.



Begleitet von Kreisdirektor Klaus Grootens befestigte Johanna den Segensspruch 2023 über der Eingangstür des Kreishauses.



BÜRORÄUME IN BERGNEUSTADT-ALTSTADT incl. Büromöbel und Telefonanlage!

Büroräume ab sofort zu vermieten. 80 qm, 3 Büroräume, 1 Konferenzraum, Teeküche, WC und kleiner Garten. Laminatböden und große Fenster mit hellen Räumen. Erdgeschoss und Klimaanlage. Beste Altstadtlage direkt am Kirchplatz.

Viele kostenlose Parkplätze! Technisch beste Ausstattung. Büromöbel und neue Telefonanlage sind im monatlichen Mietpreis enthalten! Bestens geeignet für Start-Up-Unternehmen, Steuerberater etc.

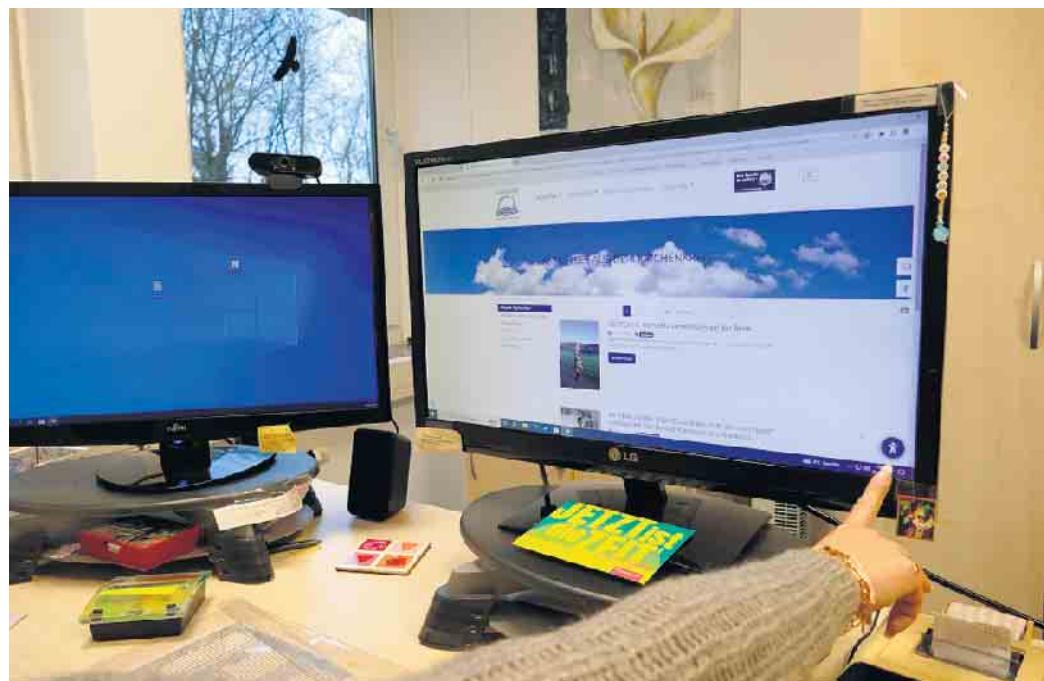
Miete: € 450,- (Kaution: € 900,- + Nebenkosten pro Monat ca. € 90,-.

Kontakt und weitere Informationen und Besichtigung:
0172 5831057 – B. Gellesch.

Homepage www.ekagger.de ist jetzt barrierefrei

Kirchenkreis An der Agger erleichtert Zugang zu digitalen Informationen

Mithilfe von barrierefreien Anpassungen ist die Homepage des Kirchenkreises An der Agger für Menschen mit Behinderungen oder Seh Einschränkungen leichter zu lesen. Auf der Homepage des Kirchenkreises An der Agger ist rechts unten in einem Kreis das Symbol, ein Piktogramm einer stilisierten Figur, für Barrierefreiheit zu sehen. Klickt man darauf, werden neue Funktionen angeboten, die das Lesen und Anschauen der Homepage leichter machen. Es gibt zum Beispiel eine Vorlesefunktion (Reader) für Nutzerinnen und Nutzer, die Probleme beim Lesen von Onlinetexten haben, ADHS-Einstellungen, eine Umschaltfunktion für Menschen, die motorisch eingeschränkt sind und statt Maus die Tastatur nutzen möchten, und Einstellungen zum Zeilenabstand, Wortabstand oder zur Schriftgröße und Schriftfarbe. Nutzer, die vielleicht ein Hörgerät tragen, können den Ton ausschalten oder verändern. Menschen mit Sehschwä-



Barrierefreie Homepage. Foto: Kirchenkreis An der Agger/Judith Thies

che können eine Lupe anwählen oder einen Lichtbalken erzeugen, den man über die Zeilen wandern lässt, die man gerade ansehen möchte. Diako-

niefarrer Thomas Ruffler: „Der Kirchenkreis An der Agger setzt sich dafür ein, Menschen mit Behinderungen einen einfachen digitalen Zugang zu ermöglichen.“

So kann jede und jeder unsere Website unabhängig von persönlichen Fähigkeiten nutzen.“

www.ekagger.de

Neuer Seniorenwegweiser

Gummersbach. 50 Seiten voll gepackt mit Infos für Senioren und ihre Familien enthält die aktualisierte Broschüre „Älter werden in Gummersbach“, die die Stadt Gummersbach nun herausgegeben hat.

In sechs Rubriken erfahren die Leserinnen und Leser beispiels-

weise, wie man in der Kreisstadt auch im Alter aktiv sein kann, wie und wo es finanzielle Hilfen und Vergünstigungen gibt, welche Hilfen es im Alltag und bei Pflegebedürftigkeit gibt und was man beim Thema Vorsorge beachten sollte. Informationen über das Wohnen im Alter und eine Übersicht über

Beratungs- und Informationsstellen runden das Angebot ab. Der Ratgeber ergänzt das Angebot von Jana Steiniger (02261 / 87-2547) und Corrina Sells (02261 / 87-1547), die als Senioren- und Pflegeberaterinnen allen Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Seniorenwegweiser „Älter werden in Gummersbach“ liegt im Rathaus und natürlich in der Senioren- und Pflegeberatung, Rathausplatz 3, aus, ist im Internet unter www.gummersbach.de/senioren abrufbar und kann bei Bedarf auch zugeschickt werden.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.



MEDIENERATER
Dietmar Kuchheuser

FON 02682 9652765
MOBIL 0178 3351047
E-MAIL d.kuchheuser@rautenberg.media

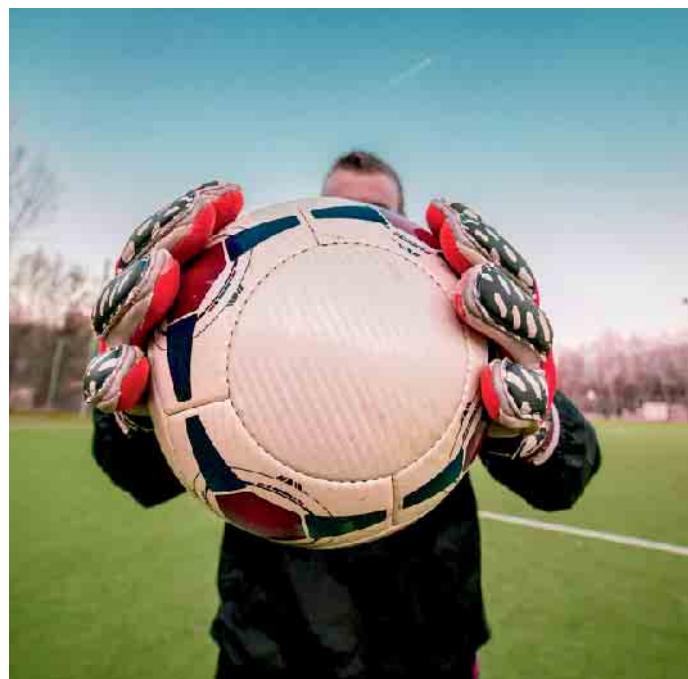
Mit Finn Schroven verlängert nächster Youngster beim VfL Gummersbach

Während der Spielbetrieb in der „LIQUI MOLY HBL“ ruht, hat der VfL Gummersbach seine Personalplanung weiter vorangetrieben und den Vertrag mit seinem Eigengewächs Finn Schroven um drei Jahre verlängert. Nach Tom Kiesler und Mathis Hässeler, die ebenfalls aus der eigenen Jugend stammen, ist Schroven bereits der dritte Akteur, der somit langfristig bis 2026 an den Verein gebunden wird.

„Finn hat sich unglaublich entwickelt und deshalb freuen wir uns sehr, dass wir seinen Vertrag verlängern konnten und er hoffentlich eine große Zukunft in Gummersbach hat“, äußert sich sein Cheftrainer Gudjon Valur Sigurdsson.

Der 19-Jährige wechselte 2019 vom TV Rheinbach in die U17-Mannschaft der Handballakademie VfL Gummersbach. Bereits in der Aufstiegssaison 2021/22 lief der Linkshänder mehrfach für die Profimannschaft auf, für die er im Oktober 2021 gegen den TV 05/07 Hüttenberg sein erstes Pflichtspieltor erzielte. Seit der laufenden Spielzeit

gehört er zum festen Kader der Bundesligamannschaft. „Durch den Ausfall von Nemanja Zelevanovic hat er viele Spielanteile bekommen und sich mehr als bewiesen“, lobt ihn sein dortiger Headcoach Sigurdsson: „Finn macht Woche für Woche Fortschritte und scheint einer dieser Spieler zu sein, die sich sofort an das Niveau der Liga anpassen können, in der er spielt.“ Zum aktuellen Zeitpunkt der Saison gehen bereits 13 Tore auf das Konto des Gummersbacher Youngsters. „Ich freue mich sehr meinen Vertrag verlängert zu haben und fühle mich sehr wohl, sowohl in Gummersbach als auch beim Verein, der Mannschaft und allen Verantwortlichen dort“, so Schroven: „Ich spiele hier seit der B-Jugend und mir gefällt das gesamte Umfeld, die Vorgehensweise, Mentalität und Zielausrichtung in Gummersbach. Ich spüre das Vertrauen von Goggi, Christoph und dem Verein, möchte als Mensch und Spieler wachsen und die nächsten Schritte in meiner Entwicklung gehen.“



DHB-Pokal-Kracher gegen Lemgo

Vorverkauf für Dauerkartenbesitzer startet jetzt

Die Handball-Bundesliga hat die Termine für die Viertelfinalbegegnungen im laufenden DHB-Pokalwettbewerb bekannt gegeben. Der VfL Gummersbach trifft am Samstag, 4. Februar, um 19 Uhr in der „SCHWALBE arena“ auf den Ligakonkurrenten TBV Lemgo Lippe. Allen Dauerkarteninhabern, auch solchen, die sich bis zum 9. Januar noch eine Rückrundendauerkarte sichern, steht ein Vorkaufsrecht zu. Für sie beginnt bereits jetzt der Vorverkauf, über den sie gesondert per E-Mail benachrichtigt werden. Ab dem kommenden Montag, 9. Januar, 12 Uhr, gehen alle übrigen Tickets in den freien Verkauf und können online unter vfl-gummersbach.de/tickets/ sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erworben werden.

Nicht zu verwechseln ist der Pokaltermin mit dem Heimspiel des VfL Gummersbach gegen den TBV Lemgo Lippe im regulären Ligabetrieb der LIQUI MOLY HBL bereits fünf Tage später am Donnerstag, 9. Februar, um 19.05 Uhr. Anders als beim Aufeinandertreffen im DHB-Pokal-Viertelfinale ist der Vorverkauf für dieses Ligaspel bereits in vollem Gang.

Fragen zur Verteilung?

HERR MÜLLER · FON 02763 416703
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielerichtet • lokal
 PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Leben ist Veränderung. Wohnen auch.



Vertrauen Sie auf:

Transparenz:

Wir pflegen eine professionelle, persönliche und loyale Beziehung zu unseren Kunden. Dazu braucht es Gespräche, Vertrauen, Verantwortung, Ehrlichkeit, Respekt und Freude an der für alle Beteiligten bestmöglichen Umsetzung von Angebot und Nachfrage.

Egal ob es sich um einen Verkauf oder Kauf von Häusern, Eigentumswohnungen, Wochenendhäusern oder Grundstücken handelt, oder Vermietungen von Wohnräumen oder Gewerbe. Wir sind mit Herz und Seele dabei.

Diskretion:

Wir arbeiten verantwortungsvoll, vertraulich und mit Fingerspitzengefühl für die Kunden in der jeweiligen Lebenssituation zusammen, ob Verkäufer/Käufer oder Vermieter/Mieter. Dabei setzen wir auf ein Vertrauensverhältnis und eine persönliche nachvollziehbare Fachberatung und Abwicklung.

Vertriebswege/Netzwerk:

Als Vertriebswege, pflegt Adam Immobilien, die eigene Kundenkartei, inseriert auf gängigen Internetplattformen, sowie das regelmäßiges Update auf der eigenen Homepage, sind selbstverständlicher Teil unserer Vermarktung. Wir arbeiten mit, professionellen Finanzdienstleistern, Handwerkern und Architekten, in einem partnerschaftlich verbundenen Netzwerk zusammen.

Auch deshalb sind wir seit 18 Jahren erfolgreich durch Empfehlungen.

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Tel. 02262/69 96 31

adamimmobilien@t-online.de | www.adamimmobilien.de

Ev. Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen

Gemeindenachrichten

Freitag, 20. Januar

8 Uhr - Kontemplation am Morgen in der Kirche in Hülsenbusch
Sonntag, 22. Januar

10 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl in Kotthausen, anschließend Kirchenkaffee

Mittwoch, 25. Januar

15 Uhr - Kneipencafé in der Gaststätte Jäger in Hülsenbusch

Freitag, 27. Januar

8 Uhr - Kontemplation am Morgen in der Kirche in Hülsenbusch
Samstag, 28. Januar

10 Uhr - Christliches Yoga mit Pia Wick in der EFG Windhagen (hierfür ist eine Anmeldung erforderlich)

02266/4403634 oder 02261/22661)

Sonntag, 29. Januar

11 Uhr - Familiengottesdienst in Hülsenbusch

Freitag, 03. Februar

8 Uhr - Kontemplation am Morgen in der Kirche in Hülsenbusch

Sonntag, 05. Februar

9.30 Uhr - Gottesdienst in Hülsenbusch

Mittwochs findet 14-tägig um 18 Uhr der Jugend-Hauskreis bei Alina Hennig statt.

(Neuinteressierte bitte unter alina.hennig@ekir.de Kontakt aufnehmen)

Gerne können Sie sich auch auf unserer Homepage informieren: www.ev-kirche-huelsenbusch-kotthausen.de



Lyrikabend: Schön ist der Augenblick

Die Evangelische Kirchengemeinde Gummersbach lädt zum Lyrikabend ein. Am Freitag, 10. Februar, um 19 Uhr, tritt die Gruppe Magic Time auf mit Stephan Heidtmann und Frank Hüttebräuker.

Kunst zeigt Susanne Blümm. Thema des Abends ist „Schön ist der Augenblick“.

Veranstaltungsort ist das Ev. Gemeindezentrum Steinenbrück, Bickenbachstraße 5.

Region Oberberg für Bundesförderung „Modellprojekte ÖPNV“ ausgewählt

Oberbergischer Kreis. Kurz vor Jahresende erhielten der Oberbergische Kreis und die OVAG erfreuliche Nachrichten. Aus dem Förderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur fließen in den kommenden drei Jahren mehr als 10 Mio. Euro in den Oberbergischen Kreis. Das Förderprogramm des Bundes hat das Ziel, CO2-Emissionen im Verkehrsbereich durch ein attraktiveres ÖPNV-Angebot zu verringern. Zur Aufnahme in das Programm musste ein mehrstufiges Verfahren durchlaufen werden. Am Ende setzten sich in dieser Förderrunde aus 57 eingereichten Projektkizzen bundesweit sieben Projekte durch. Das Projekt mit dem Titel „OFT! - Oberberg fährt im Takt!“ des Oberbergischen Kreises und der OVAG gehört zu insgesamt vier ländlichen Regionen, die als Modellprojekt ausgewählt wurden. Die im Rahmen des Bundesprogramms geförderten Modellprojekte müssen in ein Gesamtkon-

zept für die Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität eingebettet sein. Dabei wurden besondere Anforderungen an Innovation, Nachhaltigkeit und Modellcharakter gestellt. Die geplanten Gesamtausbaben für die Maßnahmen im Oberbergischen Kreis belaufen sich auf rund 13,3 Mio. Euro. Die Förderquote beträgt 80 Prozent. Kern des Projektes von Kreis und OVAG ist die Verbesserung der Angebots- und Betriebsqualität. Dahinter liegt ein umfangreiches Bündel an Einzelmaßnahmen, die von beiden Partnern arbeitsteilig umgesetzt werden. Der Projektschwerpunkt liegt auf Angebotsverbesserungen im ÖPNV sowie ergänzenden multimodalen Angeboten im ÖPNV-Bediengebiet zwischen Gummersbach und Remscheid-Lennep. Im Zuge der Neustrukturierung der Buslinie 336 zur Bedienung der Hauptachse und der ergänzenden Feinerschließung durch Ortslinien sollen modellhafte und innovative Angebote des ÖPNV für den gesamten Norden des Kreises ermöglicht werden. Vorgesehen sind

Kombinationen unterschiedlicher ÖPNV-Bediengestaltungen sowie Angebote für die „letzte Meile“. Diese Maßnahmen zum Angebotsausbau liegen in der Verantwortung des Oberbergischen Kreises als ÖPNVAufgabenträger. Unterstützt wird der Angebotsausbau durch zahlreiche Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Servicequalität, der Betriebsqualität und der Vertriebstechnik. Diese Maßnahmen liegen in der Verantwortung der OVAG und werden allen Nutzern des ÖPNV im Oberbergischen zugutekommen. Landrat Jochen Hagt freut sich in seiner Doppelrolle als verantwortlicher ÖPNV-Aufgabenträger und als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der OVAG über die üppige Förderung aus Berlin: „Die geplanten Angebotsverbesserungen im Nordkreis und die weiteren Maßnahmen bedeuten einen deutlichen Qualitätssprung für den ÖPNV im Kreisgebiet. Damit wollen wir den Menschen in unserer Region ein attraktives Mobilitätsangebot bieten und unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.“

Die umfangreiche Förderung ermöglicht dabei erst, diesen Weg zu gehen. Ich bin stolz darauf, dass wir uns in einem bundesweiten Verfahren durchsetzen konnten.“ Die Geschäftsführerin der OVAG, Corinna Güllner, erklärt: „Die Förderung ermöglicht uns, gemeinsam mit dem Kreis in den kommenden drei Jahren sehr kompakt zahlreiche Angebotsverbesserungen zu entwickeln und umzusetzen. Das bietet eine enorme Chance für die OVAG, sich zu einem Mobilitätsdienstleister für die Region weiterzuentwickeln, wird aber auch eine große Herausforderung.“ Frank Herhaus, Dezernent für Planung, Regionalentwicklung und Umwelt, in dessen Ressort auch der ÖPNV fällt, erklärt zu den nächsten Schritten: „Wir stimmen jetzt gemeinsam mit den Kommunen, die besonders von den Angebotsverbesserungen profitieren, die Detailplanung der Einzelmaßnahmen ab und werden sie danach der Öffentlichkeit vorstellen. Erste ausgewählte Maßnahmen sollen bereits im Sommer 2023 umgesetzt werden.“

Kleine Ideen fördern lassen

Die Bewerbungsphase für die Kleinprojekte-Förderung 2023 startet

Zum dritten Mal möchte die LEADER-Region Ortsvereine, Förder- und Sportvereine, soziale Einrichtungen und Initiativen bei kleinen Projektvorhaben unterstützen. Nachdem in den beiden vergangenen Jahren fast 40 Kleinprojekte vom Spielplatzturm über Lastenräder bis zum Naturschau-garten erfolgreich gefördert werden konnten, möchte die Region Oberberg „1000 Dörfer - eine Zukunft“ auch in diesem Jahr wieder Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets unterstützen. Die Gesamtkosten der Projektvorhaben müssen dabei zwischen 2.500 und 20.000 Euro liegen und innerhalb weniger Monate umsetzbar sein. Die Projekte müssen der positiven Entwicklung der Region, der Kommune oder des Dorfes dienen. Es können investive Maßnahmen wie z.B. die Anschaffungen von Spielgeräten, Außenmöblierung, die Einrichtung und Ausstattung von Institutionen oder Vereinshäusern gefördert werden. Kleinere Baumaßnahmen zur Dorfgestaltung oder zur Aufwertung von Freizeiteinrichtungen können ebenso unterstützt werden. Zwischen dem 9. Januar und dem 28. Februar kann man sich bei der LEADER-Region Oberberg um eine Förderung bewerben.



Foto: KVO e.V.

Übrigens läuft bei der Region LEADER Bergisches Wasserland in den vier nördlichen Kommunen des Oberbergischen Kreises genau zeitgleich auch ein Projektaufruf für die Kleinprojekte-Förderung. Die Fördermittel kommen über den Sonderplan „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Kultenschutz“ (GAK) des Bundes und der Länder. Der Oberbergische Kreis steuert einen Anteil von 10 Prozent zum Budget bei. Die wichtigsten Informationen zur Förderung von Kleinprojekten in Kürze:

- Dass Projekt wird auf dem Gebiet der LEADER-Region umgesetzt (Lindlar, Engelskirchen, ländliche Gebiete von Gummersbach, Bergneustadt, Wiehl, Reichshof, Nümbrecht, Waldbröl, Morsbach).
- Die Projektauswahl erfolgt durch die Lokale Aktionsgruppe (LAG) in einer beschlussfassenden Sitzung im Rahmen des zur Verfügung stehenden Regionalbudgets.
- Kleinprojekte starten erst nach Projektauswahl und Vertragsabschluss und müssen in laufenden Jahr bis zum 15. November umgesetzt und mit dem Regionalmanagement abgerechnet werden.
- Bereits begonnene Projekte können nicht gefördert werden.

Für sämtliche Fragen rund um die Kleinprojekte steht das Regionalmanagement gerne zur Verfügung.

Nähtere Informationen zu den Terminen und alles Wissenswerte rund um die Kleinprojekte sowie die Antragsunterlagen und Formulare finden Interessierte unter www.1000-doerfer.de
(Dieser Projektaufruf startet unter dem Vorbehalt der Zurverfügungstellung von Fördermitteln durch das Ministerium MLV.)

„Aktiv Altern AGewiS“: Neues Infoangebot zum Thema Patientenverfügung

Monatliche Beratungsveranstaltung der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren Oberbergischer Kreis. Die AGewiS hat seit Oktober ihr Bildungsangebot für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige erweitert. Unter dem Serientitel: „Aktiv - Altern - AGewiS“ bietet die Akademie monatliche Info- und Beratungsveranstaltungen, z.B. Ernährungstipps, Wohnen im Alter und Bewegung. Am Donnerstag, 26. Januar, um 18 Uhr wird Sandra Carsten in den Räumlichkeiten der AGewiS die Patientenverfügung des Malteser Hilfsdienst e.V. vorstellen. In dem interaktiven Gespräch erhalten die

Teilnehmenden Antworten auf ihre Fragen, Unterstützung und auch Hilfe beim Ausfüllen. In der Teilnahmegebühr von 10 Euro ist ein Vordruck der Patientenverfügung enthalten. Um Anmeldung wird gebeten bei der AGewiS; Steinmüllerallee 28 in 51643 Gummersbach
Kontakt: Regina Weßelmeck E-Mail: regina.wesselmecking@obk.de oder telefonisch 02261 88-4430. Die Veranstaltungsserie „Aktiv - Altern - AGewiS“ findet einmal im Monat jeweils donnerstags statt, von 18 bis 19.30 Uhr. Es gibt die Möglichkeit gemeinsam kreativ zu werden, sich in nette Gespräche zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen.

Alle Veranstaltungen bieten Unterstützung im und für das Alter.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.agewis.de



Am 1. Januar 2023 gehe ich in meinen wohlverdienten Ruhestand und übergebe meinen Fensterbaubetrieb an Marc Müller.

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Kunden und Geschäftspartnern für die jahrelange Treue bedanken. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass meinem Nachfolger das gleiche Vertrauen entgegengebracht wird.

Norbert Spitzer

Spitzer Bauelemente

Zur Straßen 3
51588 Nümbrecht

02293-6695
info@spitzer-bauelemente.de

spitzer-bauelemente.de

Thema Vereinsrecht: Der Oberbergische Kreis bietet kostenlos Online-Fortbildungen

Dorfservice Oberberg unterstützt

Dorfgemeinschaften, Dorf- und Heimatvereine in vereinsrechtlichen Fragen

Oberbergischer Kreis. Auch in 2023 wird der Oberbergische Kreis über den Dorfservice Oberberg die Dorfgemeinschaften, Dorf- und Heimatvereine in vereinsrechtlichen Fragen unterstützen. Das neue Fortbildungsangebot geht auf rechtliche Fragen ein, die sich im Rahmen der Vereinsarbeit ergeben. Als Referent unterstützt Rechtsanwalt Michael Röcken, der als Experte für das Vereinsrecht bereits mehrere Fortbildungen des Oberbergischen Kreises zu diesem Themenfeld begleitet hat. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bereits in den beiden vergangenen Jahren haben viele Dörfer erfolgreich an den Fortbildungen zu Themenbereichen des Vereinsrechts teilgenommen. Besonders die Fortbildung zur Optimierung der Vereinssatzung konnte vielen

Dorfvereinen helfen, die eigene Satzung zu überarbeiten und notwendige Anpassungen vorzunehmen. Im Rahmen der zuletzt stattgefundenen Dorfgespräche hatten mehrere Dorfgemeinschaften verstärkt Interesse an diesem Themenfeld geäußert. „Damit weitere Dorfgemeinschaften von dem Angebot profitieren können, wird das vielfältige Thema Vereinsrecht auch Teil des neuen Fortbildungsangebotes im Februar dieses Jahres sein. Die Fortbildungen des Dorfservice Oberberg greifen stets den Bedarf auf und bieten direkte Unterstützungs- und Informationsmöglichkeiten“, sagt Planungsdezernent Frank Herhaus.

Kostenloses Fortbildungsangebot des Oberbergischen Kreises für Dorfgemeinschaften am 8. und

14. Februar um jeweils 18 Uhr

Eine Teilnahme an der Veranstaltung in 2022 ist keine Voraussetzung. Der Themenbereich Vereinssatzung wird am ersten Abend (8. Februar) der Veranstaltung erarbeitet. Es werden Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt, um eine Satzung zu optimieren und damit Verein und Vorstand haftungssicher arbeiten können. Alle Teilnehmenden sind gebeten, ihre eigene Vereinssatzung für den Abend bereitzuhalten. Am zweiten Abend (14. Februar) steht der Datenschutz im Mittelpunkt. Dass die Datenschutz-Grundverordnung besonders Vereine vor hohe Anforderungen stellt, zeigen die Tätigkeitsberichte der Datenschutzbehörden der Bundesländer und auch Gerichtsentscheidungen. Hier standen Vereine im Fo-

kus. Die Fortbildung zeigt auf, welche datenschutzrechtlichen Verstöße geahndet wurden und wie der Verein auf den aktuellen Stand gebracht werden kann. Im Rahmen der beiden Veranstaltungstage wird es zudem ausreichend Raum für Fragen der Teilnehmenden geben. Auch eine Anmeldung für nur einen der beiden Themenbereiche ist möglich. Neben Dörfern aus dem Oberbergischen Kreis steht die Fortbildung auch für Dorfgemeinschaften aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Rhein-Sieg-Kreis offen. Anmeldungen für eine oder beide Veranstaltungen sind bis zum 6. Februar möglich per E-Mail an stefan.nickel@obk.de oder telefonisch unter 02261 88-6131. Weitere Informationen auf www.obk.de/dorfservice.

Geänderte Servicezeiten in der Kreisverwaltung an den Karnevalstagen

An Weiberfastnacht und Rosenmontag bis 12.30 Uhr geöffnet

Oberbergischer Kreis. Die Dienststellen der Kreisverwaltung ändern an den Karnevalstagen ihre Servicezeiten und sind, wie folgt, für den allgemeinen Besucherverkehr geöffnet.

- Weiberfastnacht, Donnerstag,

16. Februar bis 12.30 Uhr

- Rosenmontag, Montag,

20. Februar bis 12.30 Uhr

Durch Aushänge an den Dienstgebäuden wird darauf hingewiesen. Weitere Informationen auf www.obk.de/servicezeiten



An den Eingängen der Kreisverwaltungsgebäude wird auf die geänderten Servicezeiten hingewiesen. Foto: OBK

Jugendleiterschulung 2023

Vermittlung von Grundkenntnissen

Oberbergischer Kreis. Das Jugendamt des Oberbergischen Kreises bietet für Interessierte aus seinem Zuständigkeitsbereich im März 2023 eine Jugendleiterschulung an. Der Kurs richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene, die regelmäßig mit einer Gruppe von Kindern und/oder Jugendlichen zusammenarbeiten oder Ferienfahrten für Kinder und/oder Jugendliche organisieren bzw. begleiten.

Die Wochenenden 10. bis 12. März (Beginn 17 Uhr, Ende 16 Uhr) und 24. bis 26. März (Beginn 17 Uhr, Ende 16 Uhr) bilden eine Einheit. Es wird ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 60 Euro erhoben. Die

Vermittlung theoretischer Grundlagen sowie das Anwenden und Ausprobieren im praktischen Teil der Schulung stehen im Vordergrund. Die Teilnahme am Grundkurs ist Voraussetzung zum Erwerb der Jugendleiter-Card (JuLeica). Anmeldungen sind ab sofort bei den zuständigen Kreisjugendpflegerinnen und Kreisjugendpflegern Herrn Jörg Brück (Telefon: 02261 88-5156, E-Mail: joerg.brueck@obk.de) oder Frau Festina Gashi (Telefon: 02261 88-5192, E-Mail: festina.gashi@obk.de) möglich. Weitere Informationen und den Flyer finden Sie unter www.obk.de/juleica.

NABU-Tour „Industriekultur Ehreshoven“

Veranstaltung des SGV Lindlar e.V.

Sonntag, 22. Januar

Wanderung: 2.5 Kilometer

Zeitbedarf: zwei Stunden

Treffpunkt: 10 Uhr, Engelskirchen, Schloss Ehreshoven, Malteser

Kommende

Kontakt: Florian Schöllhammer

Mobil: 0163 9601765

Weitere Informationen auf unserer Homepage unter sgv-Lindlar.de



Vom Hormontief ins Stimmungstief

Ein Testosteronmangel kann Männer depressiv machen

Rund jeder fünfte Mann über 50 hat Beschwerden aufgrund eines zu niedrigen Testosteronspiegels, bei den über 65-Jährigen ist es im Schnitt sogar jeder Vierte. Die bekanntesten Symptome sind Erektionsprobleme, sexuelle Unlust oder körperliche Leistungsschwäche. Weniger bekannt ist, dass auch depressive Verstimmungen oder Depressionen ein Zeichen dafür sein können, dass es am Männerhormon mangelt. Denn Testosteron wirkt nicht nur auf den Körper, sondern auch auf die Psyche, indem es mentale Stärke, Zuversicht und Durchsetzungskraft

fördert. Sind die Testosteronwerte zu niedrig, können vermehrt depressive Verstimmungen und Antriebslosigkeit auftreten, die sich oft erst nach und nach einschleichen. Liegt den Beschwerden ein Testosteronmangel zugrunde, kann man diesen durch die ursächliche Beseitigung des Hormonmangels mittels Testosterontherapie behandeln.

Einfacher Selbsttest gibt Anhaltspunkt

Insbesondere Männer ab 40 Jahren, die sich über längere Zeit niedergeschlagen, traurig oder antriebslos fühlen oder deren Selbstvertrauen spürbar gesunken ist, sollten deshalb rechtzeitig aktiv werden. Denn mit der richtigen Behandlung können sie nicht nur für sich selbst eine höhere Lebensqualität erreichen, auch die Familie, Freundschaften und das Arbeitsumfeld profitieren. Als ersten und einfachen Schritt kann man unter www.mannvital.de online einen einfachen, anonymen Selbsttest durchführen und so schnell abklären, ob möglicherweise ein Testosteronmangel die Ursache sein könnte. Trifft dies zu, sollte als zweiter Schritt der Hausarzt beziehungsweise ein Urologe oder Androloge aufgesucht werden. Dieser kann mit einem Bluttest den Hormonspiegel bestimmen. Liegt er zu niedrig, lässt sich durch eine Testosteronbehandlung Abhilfe schaffen. In der



Wenn Testosteronmangel die Ursache einer depressiven Verstimmung ist, kann eine Testosterontherapie Abhilfe schaffen. Foto: djd/DR. KADE/BESINS/Getty Images/skynesher



Trübe Aussichten oder guter Ausblick? Die Bewertung kann auch vom Testosteronspiegel im Blut abhängen. Foto: djd/DR. KADE/BESINS/Getty Images/PierreDesrosiers

Praxis bewährt haben sich insbesondere Testosteron-Gele zum Auftragen auf die Haut oder intramuskuläre Testosteron-Spritzen.

Wirksamkeit in Studien belegt

Verschiedene Studien haben gezeigt, dass bei Männern mit Testosteronmangel und Depressionen die Stimmungslage durch eine Therapie mit dem männlichen Sexualhormon deutlich verbessert werden kann. An diese Möglichkeit sollte deshalb immer gedacht

werden, bevor zu voreilig oder gar irrtümlich mit Antidepressiva behandelt wird. Aber auch dann, wenn sich der Verdacht eines Testosterondefizits nicht bestätigen sollte, ist es wichtig, seelische Tiefs beim Arztbesuch anzusprechen. Das fällt gerade Männern oft schwer, doch es lohnt sich. Denn für die meisten psychischen Probleme gibt es effektive Behandlungsmöglichkeiten, mit denen das Leben wieder schöner und leichter wird. (djd)

Nie wieder schlaflose Nächte - mit unserem **Schlaf-Gehörschutz!**

Mit unserem **maßgefertigten Gehörschutz** aus weichem Silikon sorgen wir durch eine **optimale Anpassung** für Ihre notwendige Nachtruhe. Der Gehörschutz schmiegt sich an den Gehörgang und drückt auch nicht beim seitlichen Liegen.

- mit Hilfe einer Abformung perfekt an die Ohrform angepasst
- sorgt für die gewünschte Ruhe bei Nacht oder Tag
- hygienisch, klein und sehr bequem im Ohr
- dank der geringen Größe auch ideal für Seitenschläfer



Hörgerätekustik Marcus Brungs
Inh. Marcus Brungs | Hauptstraße 19
51766 Engelskirchen-Ründeroth
www.hoergeraete-brungs.de



Termin-Hotline:
Tel. 02263 - 9697133





Ein Wohnkeller ist ein sicheres und komfortables Fundament für einen effizienten Hausbau am Hang. Foto: GÜF/Glatthaar Keller/OKAL

Keller statt Dachgeschoss

Ein effizienter Plan für den Hausbau am Hang

Hanggrundstücke beheimaten viele exklusive Villen und Traumhäuser - gerade Südhänge mit

reichlich Sonnenstunden und Weitblick sind bei Bauherren beliebt. Die meisten Häuser am Hang

Wege- und Straßenführung im Erdgeschoss oder Keller liegen. Eine Erschließung über das Kellergeschoß für alle wichtigen Versorgungsleitungen bietet den Vorteil, dass diese einen kurzen Weg bis in den Technikraum haben und so im Bedarfsfall bestmöglich zugänglich sind.

Hausplanung vom Sockel bis zum Dachfirst

Grundsätzlich empfiehlt der GÜF-Vorsitzende, bei der Hausplanung am Hang und auch auf ebenem Terrain ganz unten anzufangen: „Ausgangspunkt jeder Hausplanung sollten immer eine fundierte Bedarfsanalyse der Baufamilie sowie ein fachlich sauber ausgeführtes geologisches Gutachten sein - bei Häusern mit Fundamentplatte ebenso wie bei Häusern mit Keller“, so Wetzel. So mancher Bauherr sei schon vor Beginn der Detailplanung mit dem Hausherrsteller gedanklich auf ein Obergeschoß festgelegt - ungeachtet und auch unwissend des Aufwands und der Kosten, die für Erdarbeiten und Gründungsmaßnahmen fällig werden. Sinnvoller sei es, diese Kosten so früh wie möglich ins Verhältnis zu setzen zu einer Alternative mit Wohnkeller, der möglicherweise nicht nur das Obergeschoß einspart, sondern auch den Tiefbau einfacher gestaltet als es bei einer Fundamentplatte der Fall wäre.

„Längst nicht alle Bauherren wissen, dass ein Keller gerade bei Hanggrundstücken meist die sicherste und gleichzeitig effizienteste Lösung für das gesamte Bauvorhaben ist“, stellt der Fachmann immer wieder fest und rät Bauinteressierten daher, gezielt nach den Möglichkeiten und nach den Kosten einer vollständigen oder teilweisen Unterkellerung zu fragen. „Sowohl der Haushersteller als auch ein Kellerbauer können hierzu auf Grundlage des Bodengutachtens und den individuellen Wünschen der Baufamilie hilfreiche Anregungen für eine gesamtheitliche und zukunftssichere Gebäudeplanung geben.“ Nicht zuletzt mit Blick auf die steigenden Kosten für viele Baumaterialien und vor allem für Baugrundstücke sei eine effiziente Planung der Schlüssel zu einem erfolgreichen Bauvorhaben und einer langfristig zufriedenstellenden Wohnsituation, schließt Wetzel. (GÜF/FT)

INGO WEBER
Techn. Fachgroßhandel

Ihr Vorteil:
Fachleute leisten mehr!

- Werkzeuge von A-Z • Kugellager
- Antriebstechnik • Feuerwehrbedarf
- und vieles mehr...

Morsbacher Straße 7
51580 Reichshof-Denklingen

Telefon: 02296/90 04 22 • Telefax: 02296/90 04 23
info@ingoweber-iw.de • www.ingoweber-iw.de

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelputzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
Tel. 0 2763/68 48 · info@maler-funke-gmbh.de
www.maler-funke-gmbh.de

Seit über 30 Jahren

Krieger
Landschaftsbau
Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/701186
Fax: 02262/701187

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Langlebiger Naturholzboden

Mit der richtigen Pflege glänzt Parkett auch noch nach Jahrzehnten

Ein Parkettboden lässt sich gut mit einem Massivholzmöbel vergleichen: Er wird jeden Tag aufs Neue gebraucht, hin und wieder arg beansprucht, aber bestenfalls soll er auch noch nach Jahrzehnten strahlen wie am ersten Tag. „All dies ist kein Problem, wenn die anfängliche Qualität stimmt und der Boden regelmäßig richtig gepflegt wird“, sagt Michael Schmid, Vorsitzender des Verbandes der deutschen Parkettindustrie (vdp).

Parketts werden je nach Lage im Gebäude sowie Anzahl der Bewohner unterschiedlich stark beansprucht. Daher sollte die Robustheit des Parketts sowie sein Pflegerhythmus an die Nutzung des Raumes angepasst sein: „Ein Parkettboden im Eingangsbereich der Wohnung ist durch Schuhe, Schmutz & Co. öfter und intensiver gefordert als der Boden im Schlafzimmer - entsprechend pflegebedürftiger ist das Holz“, so Schmid. Doch wie genau sieht das perfekte Pflegeprogramm für einen edlen Holzboden aus? „Ausgangspunkt sind immer die Pfle gehinweise des Parketherstellers oder -verlegers. Deren Expertenwissen hilft bei der Auswahl der richtigen Mittel zum Reinigen und Instandhalten des natürlichen Bodens“, so der vdp-Vorsitzende.

Erst die Reinigung, dann die Pflege

Bevor es an die Pflege geht, muss der Schmutz runter. Mit einem Besen aus weichen Borsten oder einem Staubsauger mit weichem Parkett-Aufsatz werden Staub, Schmutz und grobe Partikel entfernt. So wie bei Massivholzmöbeln sollte auch die Parkettoberfläche anschließend mit einem nebelfeuchten Mopp gewischt werden. „Beim feuchten Wischen gilt es, immer ein zur Oberfläche passendes Reinigungsmittel zu verwenden. Zum Beispiel darf geöltes Parkett nicht mit einem Mittel für lackierten Boden gereinigt werden“, sagt der Experte. Ebenfalls sollten keine universellen Allzweckreiniger eingesetzt werden. „Diese könnten die Oberfläche sogar beschädigen, anstatt sie zu reinigen“, so Schmid weiter.



Kleine Kerben oder Dellen können mit speziellen Hartwachsen verbessert werden. Foto: vdp/MeisterWerke

Öl oder Lack?

Wenn die Oberfläche des Parketts nach Jahren der Nutzung eine umfassende Überarbeitung benötigt, ist das richtige Öl oder Hartwachs-Öl beziehungsweise der passende Lack erforderlich. „Es ist wichtig, dass der ursprüngliche Oberflächenschutz wieder zum Einsatz kommt, da Öl nicht auf Lack hält und umgekehrt“, so Schmid. Geölte Oberflächen bieten hier den Vorteil, dass sich diese direkt nach der Reinigung einfach mit einem neuen Ölauftrag wieder auffrischen lassen. Bei lackierten Oberflächen ist die Erneuerung oft deutlich aufwendiger.

Bei noch unbehandelten Böden kann zwischen einem atmungsaktiven Finish mit Öl oder einem langfristig versiegelnden Lack entschieden werden. Der Vorteil von Öl: Die Poren des Holzes bleiben dauerhaft offen, sodass der natürliche Boden positiven Einfluss auf die Raumfeuchte und Raumluftqualität nimmt. Außerdem hebt Öl die Maserung des Holzes stärker

hervor als Lack. Der Nachteil: Die Pflege ist etwas aufwendiger, denn der Boden sollte regelmäßig mit Öl nachbearbeitet werden. Hier

kommen Hartwachs-Öle ins Spiel: sie lassen den Boden offenporig, brauchen aber seltener eine Nachbearbeitung. Eine Parkettversiegelung mit Lack dagegen nimmt dem Holz die feuchtigkeitsregulierende Wirkung, allerdings ist der Boden langfristig geschützt und weniger pflegeintensiv.

Zum Abschluss hat Michael Schmid noch einen Tipp für das Ausbessern eines beanspruchten Parkettbodens: „Sollten sich kleine Kerben oder Dellen auf der Holzoberfläche finden, können diese mit speziellen Hartwachsen kaschiert werden. Die Hartwachse gibt es in allen denkbaren Holztönen und können mit etwas handwerklichem Geschick mühelos aufgebracht werden.“ So glänzt der Parkettboden dann garantiert auch noch nach Jahrzehnten. (vdp/rs)

**JEDES STÜCK
EIN UNIKAT**

ENGELSKIRCHEN
NEUREMSCHEID 11
TEL. 02263/2441



Seit über 25 Jahren Fachfirma für:

- Gefahrfällung • Seilklettertechnik
- Kronen- und Heckenschnitt
- Rücke- und Häckselarbeiten
- jegliche Gartenpflegearbeiten
- **JETZT NEU: Sägewerk**

Tel. 02293/908336 – Mobil 0171/7220837

info@forstbetrieb-seinsche.de – www.forstbetrieb-seinsche.de

Wohnen

Küche

Planen

Marken **MÖBEL**
Design **KÜCHEN**
seit über **90 JAHREN**

Jetzt **kostenlosen**
Termin vereinbaren!

werkshagen

Wohnen|Küche|Planen

Shop

Werkshagen GmbH
Einrichtungshaus
Olper Straße 39
51702 Bergneustadt-Wiedenest

Tel. / WhatsApp 02261 40064
info@werkshagen.de
www.werkshagen.de
www.shop.werkshagen.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 04. Februar 2023
Annahmeschluss ist am:
27.01.2023 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

RUNDBLICK GUMMERSBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Christoph de Vries
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Politik

FDP Gabriele Priesmeier
Bündnis 90 / Die Grünen
Konrad Gerards

Kostenlose Haushaltsverteilung in Gummersbach, Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegabe

Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Erhalt des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Dietmar Kuchheuer
Mobil 0178 3351047
d.kuchheuer@rautenberg.media

REPORTER

Michael Kupper
Mobil 0179 544 74 06
kupper.reichshof@web.de

VERTEILUNG Mobil 0170 8 08 97 52

Bernd Müller
post@bmb-marketing.de

SERVICE Fon 02241 260-112
service@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250/-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
twitter.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG
rundblick-gummersbach.de/e-paper
unserort.de/gummersbach

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Die Zeitungsartikel mit Bildmaterial erscheinen auch unter unserort.de, der Social-Media-Plattform von Rautenberg Media. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**

www.rautenberg.media/kleinanzeigen



Angebote

An- und Verkauf

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage

Ausstellungsräume in der Industriestr. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15 Uhr · Tel. 027 62/73 88

Achtung seriöser Ankauf

von Pelzen aller Art, zahlen 300 - 3.500 Euro
in bar. Kleidung, Näh-/Schreibmaschinen,
Porzellan, Bilder, Teppiche, Puppen, Jagdtrophäen,
Mode-/ Goldschmuck, Zinn, Schallplatten,
Rolex Uhren, Bibeln.

Bieten gerne kostenlose Hausbesuche an.
0178/2913248 Fr. Hartmann

Familien

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 18,00*

*Viel. MwSt. Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media



TASCHENGELD VERBESSERN!?

GANZ EINFACH ALS
AUSTRÄGER/*/IN!



Wenn Du mindestens
13 Jahre alt bist,
schreib uns eine
WhatsApp Nachricht*
+49 2241260380

*Bitte unbedingt Namen, Straße,
Ort und Telefonnummer angeben.

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal

PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Oder scan den
QR-Code und
bewirb Dich.



KLEINANZEIGEN PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

02241 260-400 Telefonische Beratung

■ ■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

We kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-361600 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



Wer fragt, gewinnt

So können Bewerber im Vorstellungsgespräch punkten

„Welche beruflichen Ziele möchten sie in den kommenden Jahren erreichen?“ oder „Was sind ihre größten Stärken?“ Wenn ein Vorstellungsgespräch vereinbart ist, bereiten sich Bewerber auf gängige Fragen von Personalleitern vor und legen sich passende Antworten zurecht. Nur wenige denken jedoch daran, sich eigene Fragen zu überlegen. Dabei geht es bei der Bewerbungsrounde doch darum, dass sich beide Seiten ein Bild voneinander machen. Zudem signalisieren Bewerber mit Nachfragen, dass sie sich intensiv mit einem Jobangebot befasst und großes Interesse daran haben.

Mit Fragen können Bewerber Eindruck machen

Geld ist zwar wichtig, aber längst nicht mehr der alleinentscheidende Faktor bei der Jobwahl. Eine aktuelle Umfrage des Personaldienstleisters Adecco zeigt, dass für Arbeitnehmer nach dem Gehalt (53 Prozent der Befragten) vor allem die Arbeitsatmosphäre (36 Prozent) und Karrierechancen (25 Prozent) eine bedeutende Rolle spielen. Mit den richtigen Fragen lässt sich daher bereits im Vorstellungsgespräch klären, ob eine potenzielle Stelle den persönlichen Vorstellungen entspricht und zu den Fähigkeiten passt. Dazu gehört es, sich schon im Vorfeld der eigenen Stärken und Wünsche an die berufliche Entwicklung bewusst zu werden. Unter adecco.de/blog etwa gibt es weitere Tipps dazu. Im Vorstellungsgespräch helfen dann Fragen zu den Möglichkeiten zur Weiterentwicklung innerhalb des Unternehmens, der Unternehmenskultur und den Kontakten in der täglichen Zusammenarbeit, um einen Eindruck der Aufgaben der ausgeschriebenen Position zu erhalten. Zudem entsteht so ein echter Dialog, der dazu beitragen kann, dass sich Kandidaten bei den Entscheidern erfolgreich von Mitbewerbern abheben.

Großes Interesse am Unternehmen signalisieren

Eine gute Gesprächstaktik für Bewerber kann es etwa sein, sich nach täglichen Abläufen im Unternehmen zu erkundigen oder um persönliche Einblicke in die Bü-

ros oder die Fertigung zu bitten.

„In jedem Fall empfiehlt es sich, jedes Vorstellungsgespräch individuell vorzubereiten und sich zuvor intensiv mit dem jeweiligen Unternehmen, seinen Produkten, der Marktposition sowie den wich-

tigsten Wettbewerbern zu befassen“, erklärt Henrik Straatmann vom Personaldienstleister Adecco. Fragen wie „Welche Qualitäten weisen die besten Mitarbeiter im Unternehmen auf?“ oder „Passe ich ihrer Meinung nach in

das Unternehmen?“ unterstreichen zusätzlich das große Interesse des Bewerbers. Und eine Frage sollten Bewerber am Ende des Gesprächs keinesfalls vergessen: „Wann kann ich damit rechnen, wieder von Ihnen zu hören?“ (djd)

rundblick
KREIS-STADT GUMMERSBACH
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

RAUTENBERG MEDIA

Wir suchen ASTRÄGER/*/INNEN

jeden Alters für den RUNDBLICK GUMMERSBACH für
alle Ortsteile

Gerne per WhatsApp



0170-808 9752



oder mit diesem QR-Code bewerben!



Sie verteilen HIER, in Ihrem Wohngebiet

nur wenige Stunden im Monat | freitags oder samstags | Prospekte sind in die Zeitungen bereits maschinell eingelegt | einzige Voraussetzung: Sie sind mindestens 13 Jahre alt

Wir freuen uns auf Sie, bewerben Sie sich jetzt

► regio-pressevertrieb.de/bewerbung

► oder untenen Abschnitt in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen und senden an:

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH · z. Hd. Bernd Müller · Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
FON 0170-808 9752 · E-MAIL post@bmb-marketing.de

ASTRÄGER/*/INNEN für den RUNDBLICK GUMMERSBACH

Bitte Wunschort(e) angeben:

.....
.....
.....

An

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH

Bernd Müller

Kasinostraße 28-30
53840 Troisdorf

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon (für evtl. Rückfragen) / Geburtsdatum

E-Mail

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustiggesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!


**110 POLIZEI
112 FEUERWEHR**


APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 21. Januar**Markt-Apotheke OHG**

Kölner Str. 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Sonntag, 22. Januar**Alte Apotheke**

Kölner Str. 250A, 51702 Bergneustadt, 02261/41063

Montag, 23. Januar**Vita-Apotheke Derschlag**

Kölner Str. 2, 51645 Gummersbach (Derschlag),

02261 950510

Dienstag, 24. Januar**Apotheke am Bernberg**

Dümmlinghauser Str. 55, 51647 Gummersbach (Bernberg),

+49226155550

Mittwoch, 25. Januar**Agger-Apotheke**

Königstr. 6, 51645 Gummersbach (Dieringhausen), 02261/98450

Donnerstag, 26. Januar**Viktoria-Apotheke**

Dieringhauser Str. 99, 51645 Gummersbach (Dieringhausen),

02261/77297

Freitag, 27. Januar**Mozart-Apotheke**

Gummersbacher Str. 20, 51645 Gummersbach (Niederseßmar),

02261/23233

Samstag, 28. Januar**Medica Apotheke im Ärztehaus**

Marie-Juchacz-Str. 2, 51645 Gummersbach (Dieringhausen),

02261/8175633

Sonntag, 29. Januar**Elefanten-Apotheke**

Schützenstr. 13, 51643 Gummersbach, 02261/24654

Montag, 30. Januar**Hubertus-Apotheke**

Kaiserstr. 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

**Dienstag, 31. Januar****Rosen-Apotheke**

Wilhelmstr. 30, 51643 Gummersbach, 02261/27300

Mittwoch, 1. Februar**Berg-Apotheke**

Breslauer Str. 10a, 51702 Bergneustadt, 02261/41559

Donnerstag, 2. Februar**Apotheke zur Post**

Kölner Str. 230, 51702 Bergneustadt, 02261/42323

Freitag, 3. Februar**Brunnen Apotheke im Bergischen Hof**

Kaiserstr. 35, 51643 Gummersbach, 02261/23390

Samstag, 4. Februar**Viktoria-Apotheke**

Dieringhauser Str. 99, 51645 Gummersbach (Dieringhausen),

02261/77297

Sonntag, 5. Februar**Sonnen-Apotheke**

Hömerichstr. 79, 51643 Gummersbach (Karlskamp), 02261/65414

(Angaben ohne Gewähr)

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**

**116 116****Wer kennt diese Nummer?**

Der positive Trend hält an: Fast 40 Prozent der Bundesbürger geben an, den Sperr-Notruf 116 116 zu kennen, so die neuesten Ergebnisse der aktuellen Marktorschung. Somit ist der Bekanntheitsgrad der 116 116 in den letzten vier Jahren um neun Prozent gestiegen. Wie schon in den Vorfahren zeigt sich, dass Menschen mit zunehmendem Alter eher vertraut sind mit dem Sperr-Notruf. Allerdings wird durch die Umfrage auch klar, dass manche den Sperr-Notruf 116 116 weiterhin nicht von der Rufnummer 116 117, der Kassenärztlichen Vereinigung, unterscheiden können.

Zahlungskarten wie girocards

oder Kreditkarten, Personalausweise, Online-Banking und SIM-Karten - all diese können über die 116 116 gesperrt werden. Für Verbraucher ist die Nutzung des Sperr-Notrufs unkompliziert, denn eine Registrierung oder Anmeldung ist nicht nötig. Der Service ist zudem kostenlos, ein Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei, aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Wer möchte, kann sich auch die kostenlose Sperr-App herunterladen: Hier können die Daten der Zahlungskarten sicher gespeichert und girocards direkt aus der App gesperrt werden, sofern das teilnehmende Institut Zugang durch diese Applikation gewährt.


LUTSCH GmbH Ambulante Pflege & Betreuung

Verhinderungspflege in familiärer Atmosphäre (auch an Wochenenden)

Dorfstraße 29 • 51766 Engelskirchen • Telefon 02263-7 07 13

NOTDIENSTE

110 POLIZEI
112 FEUERWEHR

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0
Engelskirchen, 02263/81-0
Waldbröl, 02291/82-0
Wipperfürth, 02267/889-0

Allg. Krankentransport

02261/19222

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/
notdienst.php

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Veränderte Öffnungszeiten seit

1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten. Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr).

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spät-dienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten

wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag:
19 bis 21 Uhr
(bisher bis 22 Uhr)
Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr
und von 19 bis 21 Uhr
(bisher 15 bis 22 Uhr)
Samstag, Sonntag, Feiertage:
10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Keine Änderungen wird es bei den Öffnungszeiten des kinder- und jungendärztlichen Notdienstes geben - dieser ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und weiterhin mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Auch der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Fei-

ertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117. Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Sicherheit auf Knopfdruck

Deutsches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.



www.oberberg.drk.de
0 22 64/201 34 25



• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!

TRIUMPH
TREPPIENLIFTE

Ihr regionaler Treppenliftpartner aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 6774

www.triumph-treppenlifte.de



FAMILIE JA! BERUF JA!

Es gibt viele Möglichkeiten des beruflichen (Wieder)Einstiegs in der häuslichen Pflege und in der Hauswirtschaft

Wir bieten Perspektive, Karriere und Weiterentwicklung:

Wer Sie sind und wen wir suchen...

· Pflegefachkräfte

Gesundheits- u. Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in etc.

· Krankenpflegehelfer/in

1-jährig examiniert

· Medizinische Fachangestellte mit Berufserfahrung

· Mitarbeitende der Hauswirtschaft und Demenzbetreuung

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der

DIAKONIE VOR ORT

Nähtere Informationen finden Sie in unserem Flyer, der in Ihrer Kindertagesstätte und vielen anderen Orten ausliegt oder direkt per Telefon:
Tel: 02261 / 665 41



Hier finden Sie unsere aktuellen Stellen - und Beschäftigungsangebote...



Nehmen Sie Kontakt auf!

Wir sind in: Bergneustadt · Gummersbach · Waldbröl · Wiehl · Windeck

Diakonie vor Ort gGmbH · Herr Sebastian Wirth (Geschäftsführung)

Reininghauser Str. 24 · 51643 Gummersbach · Tel: 02261 / 665 41 · Internet: www.diakonie-vor-ort.de

Vortrag: Die Machtergreifung in Gummersbach

Gummersbach. „Ein Epochenbruch: Die ‚Machtergreifung‘ der Nationalsozialisten in Gummersbach vor 90 Jahren“ lautet das Thema des Vortrags von Gerhard Pomykaj im Programm der Volkshochschule Gummersbach am Mittwoch, 25. Januar, um 20 Uhr in der Halle 32, Steinmüllerallee 10. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Als Adolf Hitler am 30. Januar 1933 vom Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt wurde, war vielen

Menschen in Gummersbach die Bedeutung der Entscheidung nicht bewusst. Selbst die lokale NSDAP veranstaltete erst einige Tage später zusammen mit dem deutsch-nationalen Stahlhelm eine Feier zu Ehren Hitlers im Evangelischen Gemeindehaus. Die liberale Volkszeitung aus Gummersbach forderte blauäugig dazu auf, „die Dinge möglichst nüchtern zu betrachten“. Ein Jahr später war es dem Regime unter Hitler gelungen, eine menschenverachtende Diktatur zu errichten.

Im Vortrag wird der Ablauf dieses vollständigen Systemwechsels in den Einzelheiten am Beispiel der Kreisstadt nachgezeichnet. Gerhard Pomykaj wird hierbei auch Auszüge aus dem noch unveröffentlichten dritten Band der „Gummersbacher Geschichte“ vorstellen.

Der Referent war von 1987 bis 2018 Stadtarchivar und Archivar bei der Stadt Gummersbach und hat zahlreiche Bücher und Aufsätze zur Stadt- und Regionalgeschichte veröffentlicht.

Familien ANZEIGENSHOP



Online Familien-Anzeigen: *für alles was wirklich zählt!*

shop.rautenberg.media

nkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.